

Ein Tag zum Vergessen

DJK Eichstätt verliert deutlich mit 1:7 MP bei Fortuna Schwabmünchen

Schwabmünchen (rbm) Am vierten Spieltag in der Landesliga Süd führte es die Kegler der DJK Eichstätt zur Fortuna nach Schwabmünchen und kassierten mit 1:7 Mannschaftspunkten bei 3333:3491 Holz eine deutliche Niederlage. In der Startpaarung traten Gerhard Fischer und Andreas Niefnecker gegen Joachim Oswald und Daniel Stenke an. Fischer kam von Beginn an nicht zurecht und wurde nach bereits 30 Schub durch Fabian Rehm ersetzt. Rehm trennte sich nur im letzten Durchgang unentschieden und verloren so klar mit 0,5:3,5 Satzpunkte bei 507:543 Holz. Auf den Nebenbahnen gestaltete sich das Duell sehr spannend, ausgeglichen und hochklassig. Erst am letzten Schub entschied sich der direkte Vergleich, Niefnecker fehlte im vierten Durchgang schlussendlich ein einziges mickriges Holz (160:160), um seinen zweiten SP und den ersten Mannschaftspunkt für seine Farben zu holen. Somit musste er sich mit 1,5:2,5 SP bei sehr starken 600:589 mit etwas mehr erlegten Kegel geschlagen geben. Mit 0:2 MP und einem Rückstand von 25 Holz gingen Christian Niebler gegen Maximilian Below und Benjamin Heigl gegen Michael Schaller auf die Bahnen. Bis zur Hälfte hatten beide Domstädter nichts dagegen zu setzen und verloren gewaltig an Boden (493:614). Niebler steigerte sich in Folge mit guten 300:299, was jedoch gegen den Tagesbesten Below mit 1:3 SP bei 556:618 nichts mehr änderte. Heigl musste seinen Kontrahenten weiter ziehen lassen und verlor deutlich mit 0:4 SP bei 507:603. Mit 0:4 MP und einem uneinholbaren Minus von 183 Holz gingen Stefan Spiegel und Christian Buchner gegen Holger Traber und Patrick Stein in die Schlusspaarung. Der derzeit überragend spielende Spiegel setzte auch im vierten Spiel der Saison seine bestechende Form fort, gewann klar und ungefährdet mit 4:0 SP, spielte im vierten Saisonspiel bei 601:556 Holz seinen dritten 600er und führt die Schnittliste in der Landesliga Süd weiter an. Buchner tat sich gegen den vor allem sehr stark beginnenden Stein (137:171) schwer und hatte mit 1:3 Satzpunkten bei guten 562:582 das Nachsehen. Nun heißt es, Mund abwischen und nicht zu lange an die bittere und schmerzhafteste Niederlage denken, damit man fokussiert an die schwere bevorstehende Aufgabe gehen kann, bei der am kommenden Samstag der Tabellenzweite Gut Holz Eberfing auf der heimischen Bahn empfängt und mit einem Heimsieg den Anschluss an das Mittelfeld nicht verliert.



Trotz einer überragenden Leistung von 600:589 Holz musste sich Kapitän Andreas Niefnecker seinem Widersacher geschlagen geben, da ihm am letzten Schub ein einziger mickriger Kegel fehlte.